

Franckesche Stiftungen zu Halle

Jacob Theodor Franz Rambachs der Weltweißheit Doctors und des Gymnasiums zu Frankfurt am Mayn Conrectors vollständigere und sehr erleichterte ...

Rambach, Jakob Theodor Franz

Giessen, 1777

VD18 13187287

Die dritte Hauptregel. Vom Genitivo.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190327

es einem zu thun ist. *MS*: Liber est mihi opus, das Buch ist eine Sache, darum es mir zu thun ist, oder damit ich zu thun habe.

Not. 3. Der Ablativus stehet bey opus vermöge der ausgelassenen Präposition in. *MS*: Opus est mihi (in) libro.

Not. 4. Weil opus ein Substantivum ist, so regiert es auch einen Genitivum. *MS*: *Lectionis opus est. Quint.* Hic erit artis opus. *Ouid.*

Not. 5. Man sagt auch mit dem Infinitivo: opus est, hoc fieri. *Quid opus est, de Dionysio tam valde affirmare? Cic.* Im Deutschen: es ist nöthig, dieses zu thun.

Not. 6. Für opus findet man zuweilen, sonderlich bey Poeten und Comiciis: *usus est*, in gleicher Bedeutung und Construction. *MS*: Nunc (in) viribus *usus. Virg.* Non *usus facto est mihi nunc. Ter.* Ad eam rem *usus est tua mihi opera. Plaut.* Alio loco dicemus, si *usus fuerit*, wir wollen an einem andern Ort davon reden, wenn es nöthig seyn sollte. *Cic.*

*) *Opus habere* (*ἔχειν ἔχειν*) rei vel (in) re ist ein Graecismus, so nicht leicht zu imitiren. Doch hat ihn *Columnella*, in *argentea aetate*. Der Deutsche sagt auch bisweilen: ich habe der Sache, (oder deiner) nöthig. Dafür man denn besser im Lateinischen setzt: *opus est mihi haec res, vel, haec re.*

**) *Differentia inter opus et necesse est, perspicitur ex illo Catonis apud Senecam Ep. 95. emas, non quod opus est, sed quod necesse est, kaufe nicht (alles) was nöthig (brauchbar) sondern was unentberlich ist.*

Die dritte Hauptregel.

Vom Genitivio.

Der Genitivus wird (im Lateinischen und Deutschen) von einem andern Substantivio, das etwas

was

was unterschiedenes bedeutet, regiert und zwar auf die Frage wessen? Als:

Agnus (wessen?) *Dei*, tollit peccata (wessen?) *mundi*. Das Lam (wessen?) Gottes trägt die Sünde (wessen?) der Welt. *Mors ultima linea rerum*. Hor. Der Tod ist das Ende (wessen?) aller Dinge. *Timor Domini est initium sapientiae*.

Erklärung dieser Regel.

1. Der Genitivus erfordert in der Rede ein Wort, wovon er regiert wird.

2. Dieses ist ein Substantivum, welches ordentlich ausgedrückt stehet, oft aber auch bey einem Adiectivo oder Verbo verstanden wird. Niemals aber regiert ein Adiectivum als Adiectivum, oder ein Verbum vor sich selbst, einen Genitivum, wie in dem folgenden deutlich gezeigt wird.

3. Das Substantivum regens muß etwas verschiedenes bedeuten. Denn wenn zwey Substantiva zusammen kommen, die nur eine oder dieselbe Sache bedeuten, oder einander erklären, so stehen sie in gleichem Casu. Als: *Deus pater*, Gott, der Vater. *Urbs Gissa*, die Stadt Gießen. (S. p. 287.) Der Unterschied aber ist dieser, das Nomen regens zeigt etwas an, das sich auf eine andere Sache beziehet, und die Sache, worauf es eine Beziehung hat, stehet dabey, als das Rectum, auf die Frage wessen? Als: *Ardor solis*, die Hitze der Sonne. Dst ist nun diese Sache (wie in gegenwärtigem Exempel) das igne, quod alterum ex se *gignit*, feu, propter quod alterum est. Daher heisset der Casus, worin sie stehet, *Genitivus*.

4. Das Nomen rectum muß nicht allzeit ein ausdrücklich gesetztes Substantivum seyn. Es kan auch an statt dessen ein Pronomen, oder ein Adiectivum gesetzt werden. Als: *Pater eius* (sc. pueri). *Peccata multorum* (sc. hominum).

† Im Teutschen druckt man nicht allzeit den Genitivum aus, und doch muß er im Lateinischen stehen. Als: Ein Stück

Stück Brod, nicht Brods; *Frustum panis*. Ein Schefel Weizen; *Modius tritici*. Ein Schluck Wasser; *Hautus aquae*. Dst ziehet auch der Teutsche das Substantivum Regens und den Genitivum in ein Wort zusammen. Als: *Manus hominis*, eine Menschenhand. *Iuris peritus*, ein Rechtsgelehrter. *Valvae fenestrarum*, Fensterläden. *Dolii lamina*, Fassdauben. Allein die meisten von solchen teutschen Compositis, deren es eine große Menge gibt, druckt man im Lateinischen durch ein Substantivum und Adiectivum aus. Als: *Eiselmilch*, *lac asinum*. *Wolersklauen*, *ungulae aquilinae*. *Kriegshändel*, *negotia bellica*. *Weiberkleidung*, *vestitus muliebris*.

Not. 1. An statt der Frage wessen, gebraucht man im Teutschen oft einige andere, sonderlich die Fragen des Ablativi woran? worin? wovon? &c. und die lateinische Construction des Genitivi ist doch richtig, wenn sich nur diese Fragen mit wessen? vertwechseln lassen. Als:

Puer bonae indoles ac spei, ein Knab von guter Art und Hofnung (wovon?) Man kan aber auch sagen: ein Knab guter Art und Hofnung (wessen?) *Labor unius diei*, die Arbeit von einem Tag (wovon?) oder: eines Tages (wessen?) *Discipulus primae classis*, ein Schüler aus der ersten Classe (woraus?) oder: der ersten Classe (wessen?) *Nervus pedis*, eine Nerve am Fuß (woran?) oder: des Fußes (wessen?) *Ramus arboris*, der Ast am Baum. *Digitus dextrae*, ein Finger an der rechten Hand. So auch: *Rex Galliae*, der König in Frankreich. *Princeps Hassiae*, der Fürst von Hessen &c.

Not. 2. Zuweilen findet sich eine gedoppelte Rectio, wenn der eine Genitivus wieder einen andern regiert. Als: *Causa (wessen?) intermissionis (wessen?) litterarum*, Cic. *Hoc initium fuit (wessen?) salutis (wessen?) Atticorum*, Nep.

Es regiert auch wohl ein Substantivum zween verschiedene Genitios. Als: *Omnium temporum iniurias inimicorum in se commemorat*, Caes.

Not. 3.

Not. 3. Bisweilen stehet an statt des Genitiui ein Nomen Adiectiuum in gleichem Casu. *Als: Cui nomen fuit Ascanium, für: Ascanii, Liu. Tibi caput Euandrius abstulit ensis, für: Euandri.* Gleichwie auch der Teutsche sagt: das mörderische Schwert; für: das Schwert eines Mörders. Eine Horazische Ode; für: eine Ode des Horaz.

Not. 4. An statt des Substantiui so wohl *regentis*, als *recti*, stehet zuweilen ein Adiectiuum mit Auslassung des rechten Substantiui. *Als: Fera (bestia) Hercyniae. Oratio iusti (hominis) est clavis caeli. Ignoti (sc. negotii) nulla cupido. Nihil noui (negotii.)*

NB. Das Rectum kan nur ein Adiectiuum *secundae Declinationis* seyn, so im Genitiuo singulari substantiae gesetzt wird, nicht aber ein Adiectiuum *tertia*e Declinationis. Denn man sagt nicht: *nihil talis* und *aliquid iustis*, sondern *nihil tale* und *aliquid iuste*: Man sagt auch nicht: *nihil nouae*, sondern *noui*, oder *nouae rei*.

Wenn zwey Adiectiua, eines *secundae* und das andere *tertia*e Declinationis, zu *aliquid* und dergleichen, gesetzt werden, so stehen beide als Neutra im Nominatiuo (oder Accusatiuo) *Als: Tam illud nescio quid praeclarum ac singulare solet existere. Cic.* Und ist es was besonders; wenn *Liuius* sagt: *si quidquam in vobis, non dico, ciuillis, sed humani esset. L. 5. C. 3.*

Not. 5. Die Ablatiui *caussa* und *gratia*, wenn sie so viel bedeuten als wegen, werden mehrentheils ihren Substantiuis nachgesetzt. *Als: Id se Lacaedemoniorum causa facere. Nep. Exempli gratia. Id.* Doch sagt selbst *Cicero*: *ratio numerorum causa delectationis aurium excogitata. Orat. n. 185.*

Bisweilen werden diese Ablatiui ausgelassen. *Als: Germanicus proficiscitur Aegyptum cognoscendae antiquitatis (sc. causa s. gratia) Tac.*

Not. 6. Bisweilen wird das Substantiuum, welches wegen des dazu gekommenen Verbi *Sum* als Regens hätte wiederholt werden sollen, füglich ausgelassen, und regirt doch einen Genitiuum. *Als: Haec vestis est (vestis) patris. Also auch: hic seruus dicitur (seruus) Titii.*

† Der

† Der Deutsche muß entweder vollständig reden: dieses Kleid ist des Vaters Kleid, oder die Construction ändern: das Kleid ist (gehört) dem Vater, oder für den Vater.

Not. 7. Die Genitivi mei, tui, sui, nostri, vestri, (von ego und tu) stehen passiv bey den Substantivis, so einen Affect (das ist Liebe, Begierde, Haß, Furcht, Verachtung, Sorge, Andenken und dergleichen) anzeigen, und werden durch gegen, für, von, wider, nach, zu &c. verteutschet. Als:

Amor mei, die Liebe zu mir, womit ich geliebt werde. Odium mei, der Haß wider mich. Desiderium tui, das Verlangen nach dir. Memoria tui, das Andenken an dich. Magnam tui concitasti opinionem, du hast grosse Hoffnung von dir erweckt.

Aber die Pronomina possessiva: meus, tuus, suus, noster, vester sind activè zu verstehen. Als: Amor meus, meine Liebe, womit ich andere liebe; desiderium tuum, dein Verlangen, so du nach andern hast.

Doch brauchen die Lateiner auch öfters die Pronomina possessiva, meus, tuus &c. an statt der Primitivorum mei, tui &c. Als: Neque negligentia tua, neque id odio fecit tuo, für tui. Ter. Lacrimis opplet os totum sibi, ut facile scires, desiderio id fieri tuo, für tui. Id.

Darum sagen Cicero und andere bewährte Auctores mea, tua, sua, nostra, vestra causa, für mei, tui, sui, nostri, vestri causa. Als: Te adesse mea causa, moleste fero, tua gaudeo. Cic. Te valere tua causa primum volo, tum mea, mi Tiro. Id.

Papinianus hat mei causa: Vlpianus, sui causa. Conf. Not. Lex Antib. p. m. 1333.

Not. 8. Wenn die Nomina Affectuum bey andern als obigen Genitivis: mei, tui, &c. stehen, können sie activè oder passivè, im Lateinischen und Deutschen, verstanden werden, nachdem es die ganze Rede erfordert. Als:

Amor Dei, quo amat, vel amatur Deus, die Liebe Gottes (zu uns), oder unsere Liebe gegen Gott. Cura fratris

fratris; Die Sorge des Bruders, oder für den Bruder: In dem Spruch: *timor Dei est initium sapientiae*; die Furcht Gottes ist der Weisheit Anfang, erhellet aus der Sache selbst, daß *timor Dei* heißen muß: *timor, quo timeatur Deus*, die Furcht vor Gott; dennoch sagt man auch im Teutschen: die Furcht Gottes.

Die Zweydeutigkeit wird gehoben, wenn sich der Lateiner in Significatione *passiva* der Präposition in oder erga (wo es angehet) bedient. Als: *amor erga Deum*; und der Teutsche seiner oben angezeigten Präpositionen, gegen, für, zu zc.

Not. 4. Die Genitios Primitiuorum *mei, tui, sui* *cer.* sezet man auch zu den Nominibus *pars, dimidium* *cer.* wenn sie ein Stück der Sache selbst, worauf sie sich beziehen, andeuten sollen. Als: *Nullam partem mei amisit; i. e. non amisit pedem, manum. cer. Manus, pes, est pars mei, nicht mea.*

Redet man aber von einem Theil, der der Sache oder Person zwar zugehöret, jedoch kein Theil von ihr selbst ist, so gebraucht man die Possessiva *meus, tuus, cer.* die mit ihren Nominibus in Genere, Numero und Casu übereinkommen. Als: *Fundus est pars mea, nicht mei*; weil das Landguth nur ein Theil meines Vermögens, aber nicht meiner Person oder meines Körpers ist.

† Der Teutsche sagt: die Hand ist ein Theil von mir: das Landguth ist mein Theil, das mir zugefallen.

Not. 10. Bisweilen stehet ein Pronomen primitiuum und Possessiuum beyssammen. Als: *Grata mihi est memoria nostri tua. Cic.*

Not. 11. Die Substantia *verbalia* behalten zuweilen den Casum ihrer Verborum an statt des Genitiui. Als: *Iustitia est obtemperatio scriptis legibus* für: *legum scriptarum*, weil man sagt: *obtemperare legibus. Cic. Praefectus arcis, aerario*, für *arcis, aerarii. Cic. weil praeficere einen Dativum regiert. Fautorem esse alicui und honori alicuius, Cic. weil man sagt, fauere alicui. Dies läst sich aber nicht bey allen Verbalibus imitiren, sondern*

sondern nur bey denen, die von bewährten Auctoribus so construirt worden. Ueberhaupt enthält man sich am besten solcher Constructionen.

NB. Das Substantium regens wird gar oft ausgelassen, wie schon oben angemerkt worden, und regiert doch die Genitios, welche bey den Adiectiuis, Verbis und Aduerbiis stehen. Davon soll nun in 3. Membris gehandelt werden, und zwar 1) vom Genitio bey den Adiectiuis, 2) vom Genitio bey Verbis, und 3) vom Genitio bey Aduerbiis. Von den Nominibus vrbium aber und von einigen andern, welche auf die Frage wo? im Genitio stehen, siehe den Ablatium.

Membrum Primum

vom

Genitivo bey den Adiectiuis.

§. I. Die Adiectiua verbalia in AX a) und die Participialia in NS b) nehmen einen Genitium zu sich, sie mögen auch stehen in welchem Gradu Comparationis sie wollen. Als:

a) *Tempus edax rerum. Terra ferax Cerëris. Ouid. Vir tenax propositi. Hor. Tenacissimus disciplinae. Plin. Capax fortunae. Pertinax iustitiae. Fugax, fugacior, fugacissimus litis. Sen.*

b) *Fugiens laboris. Diligens veritatis. Amans virtutis. Fugitans litium. Alieni apprens.*

† Der Deutsche muß solche Redensarten meistens durch Verba ausdrücken. Als: *Tempus edax rerum*, die Zeit verzehrt alles. *Vir tenax propositi*, ein Mann, der fest bey seinem Vorsatz bleibt. *Fugiens laboris*, einer, der die Arbeit stiehet: Bisweilen auch durch ein Substantium. Als: *Diligens veritatis*, ein Liebhaber der Wahrheit. *Sitiens sanguinis*, ein Durstiger.

Æ

*) Da

*) Dabey merke man 1) den Unterscheid eines Nominis participialis und eines Participii. Ein Participium regiert den Casum seines Verbi, das Nomen participiale aber nicht. 2) Die unterschiedene Bedeutung beyder. Das Participium bedeutet blos einen actum, aber das Participiale kan auch einen habitum ausdrucken. Als: *patiens inedia*, einer der Hunger leidet; aber *patiens inediae*, einer der Hunger leidet, und zu leiden gewohnt ist.

§. II. Bey den Adiectivis, die einen Mangel oder Ueberfluß, Gedächtniß, Vergessenheit, ein Wissen, Sorge, Furcht, Begierde, Beschuldigung, und dergleichen Beschaffenheit und Gemüthsbewegung, oder deren Gegentheil bedeuten, stehet ein Genitivus. Als:

Egenus rerum cunctarum. Dives pecoris. Plenus rimarum. Imperitus rerum. Anxius futuri. Compos vel impos mentis. Improvidus futuri. Socius & confors laboris. Exfors culpae. Particeps omnium forunarum. Cic. Expers eruditionis. Prodigus arcani. Largus opum. Mens praesaga mali. Vini somnique benignus, der gerne trinkt und schläft. *Hor. Sator omnium rerum. Cerrus rei. Fertilis frugum. Pauper aquae Hor. Captus animi. Tac. Liber laborum Hor. Nudus opum. Ovid. Onustus auri. Plaus. Inanissimus prudentiae. Avidus laudis. Doctus vtriusquae linguae, Latinae & Graecae.* Sonderlich findet man bey Tacito dergleichen Redensarten häufig. Als: *acer militiae. Ambiguus futuri. Callidus temporis. Cerrus consilii cer.*

* Die Genitivi, die bey diesen und bey denen §. I. ertöheten Adiectivis stehen, werden von dem außgelassenen Worte *caussa, gratia, ratione, copia*, (wie bey den Griechen von *εὐχρα* und *χάρις*) und dergleichen regiert. Als:

Pertinax (ratione) iustitiae. Largus (ratione) opum. Dives (copia) pecoris. Sator (copia) rerum.

† Viele von obernöheten Adiectivis stehen auch im Teutschen mit einem Genitivo, sonderlich die, die einen Mangel oder Ueberfluß bedeuten. Als: voll Goldes und Silbers. Alles Vorrathes leer. Der Sache los. Der Liebe bedürftig. Der Sache unwissend. Des Scherzes

Scherzes satr. Der Schuld quitt. Des Anschlags gewiß zc.

Nor. 1. Zuweilen stehet auch bey solchen Adiectivis an statt des Genitivi ein Dativus, oder eine Praeposition mit ihrem Casu.

1) Ein Dativus. Als: *Operi insuervus Tibull.* *Mens conscia facinori.* *Cic. Adulterio studiosus Plaur.* Welche Redensart doch nicht leicht zu imitiren. Wenn Consciens einen Dativum hat, so ist er ordentlich ein Dativus der Person. Als: *Consciens mihi eram.* *Mens sibi conscia recti.*

2) Eine Praeposition mit ihrem Casu. Als: *Exsul atque extorris ab solo patrio.* *Liv. Aeger ex vulnere.* *Curr. Nudus a propinquis.* *Locus a turba vacuus.* *Inops ab amicis.* *Instructus a necessariis.* *Rudis in arte; ad bellum.* *Cerrus de re.* *Capax ad praecepta.* *Confors in lucris.* *Cic.*

† Diese Art zu reden ist den Teutschen besonders eigen. Als: arm an Trost; reich an Geld; frey von Furcht; ungeschickt in der Musik; stark am Leibe; schwach am Gemüth zc.

Nor. 2. Einige Adiectiva, sonderlich Copiae und Inopiae, haben auch einen Ablativum bey sich mit ausgelassener Präposition, auf die Frage womit? wovon? woran? Als:

Paratus pecunia. *Cic. Captus mente, oculis.* *Liber omnimetu.* *Macte, macti virtute.* *Cic. Nuda praesidio vrbs.* *Onustus cibo.* *Domus doctis refera.* *Gravis aere.* *Truncus pedibus.* *Cassus lumine.* *Plenus humanitate.* *Inops verbis.* *Expers metu.* *Doctus seu eruditus latinis litteris.*

† Der Teutsche kann nie im Ablativo ohne eine Präposition, als: an, in, von zc. reden. Siehe pag. 13. Man lerne aber aus dieser Regel, daß sie im Lateinischen oft wegbleiben kann. Als: *Stark am Leibe, validus corpore.*

NB. Ein gutes Lexicon muß lehren, bey welchem Adiectivo ein Genitivus oder Ablativus, mit oder ohne Präposition, am besten und sichersten zu setzen. Folgende Adiectiva copiae und inopiae gebraucht man nur mit einem Genitio: *compos, impos, particeps, confors, exfors, benignus,*

nignus, liberalis, largus, prodigus, parcus, profusus *cer.* Dagegen haben mehrentheils einen *Ablatiuum*: grauis, caprus, cassus, contentus, locuples, turgidus, ieiunus *cer.*

Nor. 3. Consultus und peritus werden bey dem Genitiuo und Ablatiuo gesetzt. Als: iuris & iure peritus, seu consultus, welches zu erklären: peritus & consultus in iure, vel iuris respectu, seu peritia. Der Teutsche sagt auch: ein Rechtsgelehrter, erfahrner, und, ein in den Rechten Erfahrner.

Nor. 4. Wenn bey den Adiectiuis, die einen Mangel Ueberfluß, Gedächtniß zc. bedeuten, im Teutschen ein Infinitiuus stehet, so wird im Lateinischen das Gerundium in DI gesetzt an statt des teutschen Infinitiu a): bisweilen auch das Gerundium in DVM mit ad. b) Als:

a) begierig zu lernen, audis discendi. Unerfahren zu reiten, imperitus equitandi. Besessen zu hören, studiosus audiendi.

b) Bereit zu gehen, paratus ad eundum.

§. III. Die Abtheilungs-Wörter (Partitiua) so zu Teutsch durch unter, aus, oder von erklärt werden können, nehmen einen Genitiuum pluralem zu sich. Dahin gehören

1) Die Comparatiui und Superlatiui. Als: Maior fratrum, der größere, (ältere) unter den Brüdern. Sapientissimus hominum, der weiseste unter den Menschen.

2) Die Numeralia cardinalia und ordinalia. Als: Vna bouum, eine unter den Kühen. Virg. Tres discipulorum, drey von den Schülern. Primus regum, der erste aus den Königen.

3) vter, alter, neuter, vterque, alius, solus, nemo, nullus, omnis, cunctus, quis, qui, quisquis, quisque, quisquam, multi, pauci, plerique, plurimi, quotus mit seinen Compositis, quousquisque u. a. m. Als:

Horum alter, einer unter diesen. Neuter illorum, keiner aus jenen. Vter nostrum, welcher von uns beiden? Vterque horum, beide von diesen, aber besser, diese beide, (wie auch im Lateinischen nicht immer ein Genitiuus steht, als: vtrasque palmas nicht (vtramque palmarum) retendit. Virg.) Animalium alia. Cic. Solus omnium. Sall. Cuncti omnium ordinum

num. *Sall.* Auditus cui hominum primo negatus, huic & sermonis usus ablati. *Plin.*

4) Pronomina, die einander entgegen stehen, als: *Animalium haec binis, illa quaternis pedibus incedunt.*

* Gleichwie die Griechen bey solchen Genitiuis gemeinlich die Particulam ϵ κ verstehen, oder auch wol ausdrücklich setzen: also verstehen die Lateiner darunter *e numero*. Als: maior (*e numero*) fratrum. Sapientissimus (*e numero vel genere*) hominum.

Man spricht auch: nemo Thebanus (für Thebanorum) *Nep. Epam. c. 2. n. I. c. 5. n. I.*

† Der Deutsche muß nicht immer bey den Partitiuis die Wörter: unter, aus oder von gebrauchen. Er kan auch mit dem Lateiner im Genitio reden. Als: der Männer zween. Etliche meiner Freunde. Viele unsers Mittels. Unser sind mehr oder weniger, als der Eurigen. Unser keiner lebt ihm selber. Doch setzt man den Genitivum nicht leicht zu den Comparatiuis und Superlatiuis, sondern eher den Nominativum, wenn man nicht durch unter (aus) oder von reden will. Als: der kleinste Bruder, für der Brüder, oder unter den Brüdern. Die meiste Studenten. Der schönste Mensch.

Ein Nomen Collectivum, so im Singulari eine Menge bedeutet, sehet bey den Superlatiuis auch im Genitio, aber ordentlich im Genitio Singulari. Als: Prudentissimus (inter homines) civitatis. Pessimus totius turbae, populi, plebis.

Nomina collectiva sind: cohors, civitas, familia, collegium, concilium, concio, coetus, exercitus, gens, manus, oppidum, pars, populus, schola, turba, vicinia, plebs, legio, Graecia, Germania *et.*

Nor. 1. In der Rede von zweyen stehet der Comparativus: von mehrern aber insgemein der Superlativus. Als: Minor fratrum, unter zweyen; minimus fratrum, unter mehrern. So sagt auch ordentlich der Deutsche im erstern Fall: der Kleinere, im andern, der kleinste Bruder.

Es kan aber auch in der Rede von mehrern der Comparatiuus stehen. Als: *Pygmalion scelere ante alios immanior omnes. Virg.*

Not. 2. Der Superlatiuus komt dem Genere nach insgemein mit dem vorhergehenden Substantiuo a) überein, zuweilen aber auch mit dem Genitiuo. b) Als:

a) *Indus fluminum maximus. Cic. Lepus animalium villosissimus. Plin.*

b) *Luna planetarum infimus (sc. planeta) Ego summorum non infima tuarum (sc. res) Ouid.*

Not. 3. An statt des Genitiui findet man gar oft auch im Lateinischen die Praepositiones, e, ex, de, inter, ante, mit ihren Casibus, wie im Teutschen unter, aus, von &c. Als:

Pauci de nostris cadunt. Caes. Vnus ex illis. Ex duobus filiis maior. Caes. Herba inter paucas vtilissima. Plin. Ante alios pulcherrimus omnes. Virg.

Not. 4. Zuweilen folgt auf eine Partition unmittelbar wieder eine andre. Als: *Omnium aetatis suae multo formosissimus. Nep.*

Not. 5. Man findet auch Adiectiua, die an sich zwar keine Partitiua sind, doch aber, nach der Griechen Art partitiue gesetzt werden. Als: *Canum degeneros. Plin. Nigrae lanarum. Id. Sancte Deorum. Virg. Capriuae feminarum. Curt. Idoneos Graecorum. Gell.*

Not. 6. Wenn die Genitiui Plurales, von ego und tu, in einer Partition stehen sollen, so gebraucht man nostrum und vestrum, nicht nostri und vestri. Als: *Nemo nostrum, nicht nostri. S. p. 83. n. I.*

§. IV. Einige Adiectiua und Pronomina Neutrius Generis stehen oft gleichsam Substantiue mit einem Genitiuo, als da sind:

Hoc, id, illud, istud, quid, aliquid, quidquid, quidquam, tantum, quantum, multum, plus, plurimum, reliquum, aliquantum, dimidium, nimium. Als:

Id laudis; multum laboris. Aliquid monstri alunt. Ter. Hoc litterularum. Cic. Tetigine quidquam tui? Ter. Reliquum

quum diei. *Dimidium facti, vel totius. Quantum num-
morum, tantum fidei. Iuven. Inania fama. Tac. Edita
montium. Curt. Intima Africae. Tac. Proxima maris. Tac.*

Man kan aber auch in solchen Redensarten gemeinlich gar füglich auf ein sich zur Rede schickendes, aber ausgelassenes Substantivum sehen. Als: Reliquum diei (*tempus, vel spatium.*) Id laudis (*negotium.*) Edita (*loca*) montium.

Nor. 1. *Nihil, instar und ergo, für causa, sind Substantiva indeclinabilia. Daher regieren sie auch einen Genitivum, ergo aber wird allezeit nachgesetzt. Als: Nihil negotii. (Ad) instar montis equum aedificant. Virg. Instar omnium. Cic. Breuitatis ergo (ἐν ἔργῳ) der Kürze wegen. Animi ergo, zum Zeitvertreib, für die lange Weile.*

Nor. 2. In der Redensart, *partim hominum, ist partim eigentlich der alte Accusativus an statt partem, von dem alten Nominatio partis. Wenn man z. E. sagt: vrbs partim capta, partim incensa, so kann dies erklärt werden: vrbs (secundum) partim capta (secundum) partim accensa. Conf. Sanct. Min. L. IV. c. 13.*

Membrum Secundum.

v o m

Genituo mit den Verbis.

§. I. Bey den Verbis, so eine Beschuldigung, Anklage, Verdammung oder Losprechung bedeuten, steht das Verbrechen, oder die Strafe im Genituo, wegen Auslassung eines von diesen Substantivis: *crimino, nomine, culpa, causa, poena. Als:*

Accusare, incusare, anquirere, arcessere, arguere coarguere, convincere, deferre, infamare, insimulare interrogare, notare, postulare, absolvère, liberare damnare, condemnare aliquem; alicuius criminis ve probri, scilicet causa, culpa, vel poena. Als:

Piso accusat Germanicum luxus & superbiae. Tac. Cum capitris acquisissent, multam edixerunt. Liv. Quos pecuniae captae arcessabant. Sall. Capitonem reperundarum (sc. pecuniarum) interrogant. Tac. Arguebatur male administratae provinciae. Tac.

Æ 4

Defer-

Defertur impietatis in principem. Tac. Proditionis insinulatus. Caes. Impietatis reum postulat. Plin. Iudex eum absolvit iniuriarum. Auct. ad Heren. Capitis damnatus. Nep. Capitis absolutus. Idem.

Von dem Genitivo der Strafe findet sich, außer *capitis*, kein Exempel.

Not. 1. Bisweilen stehet auch bey solchen Verbis, anstatt des Genitivi eine Präposition sonderlich *de* mit seinem Casu. Als: *Abfolui de praevaricatione. Cic. Accusari de epistolarum negligentia. Id. Condemnari de alea. Id. Argui de criminibus. Cic.*

Not. 2. Zuweilen stehet der Ablativus *crimine* und dergleichen, ausdrücklich da, ohne Präposition, als die per Elliptin ausgelassen ist. Als: *Condemnabo eodem ego te crimine. Cic. Suspectum alicui esse negligentiae nomine. Ego me etfi peccato absolvo, supplicio non libero. Liu.*

Also sagt man auch: *damnare, punire, perdere, plerere aliquem capite, vel iudicio capitis.* Als: *Capite damnatos, morte multant. Cic. Tusc. I. c. 22.*

Not. 3. Man sagt auch nach der ordentlichen Construction: *inertiam accusas adolescentum* (für *adolentes accusas inertiae*) *Cic. ad Quint. Fr. In quo (libro) accuratissime eius avaritiam perfidiamque accusarat* (getadelt oder bestraft hatte) *Nep. Lacedaemoniorum tyrannidem coarguit* (für *Lacedaemonios tyrannidis coarguit*) *Nep. Epam. VI. 4.*

* Die Construction also dieser Verborum ist zwiefach: 1) eine vollständige und reguläre, da man entweder sagen kan: *Accusare, inculcare cet. aliquem crimine, nomine, culpa, causa, poena alicuius rei.* Und mit der Präposition *de*: *accusare aliquem de crimine alicuius rei*, auch: *de aliqua re.* 2) eine elliptische, die die gewöhnlichste ist, da man sagt: *accusare, inculcare, cet. aliquem alicuius rei.* Daneben leidet noch *accusare* und *coarguere* besonders die reguläre Construction: *accusare vitium alicuius*, für *aliquem vitii. Alicuius tyrannidem coarguere*, für *aliquem tyrannidis.*

† a) Der Deutsche gebrauchet ordentlich die Verba: *beschuldigen, zeihen*, auch bisweilen *überzeugen*, mit einem Genitivo. Als: *einen des Diebstahls beschuldigen, zeihen,*

zeihen, überzeugen. Bey Anklagen (angeben zc.) setzt er eben diesen Casum, aber vermöge der Präpositionen: wegen, halben. Als: einen des Ehebruchs wegen, des Diebstahls halben anklagen. Bey den Verbis verdammen (verurtheilen) und lossprechen (lossprechen) gebraucht er den Dativum mit der Präposition zu, bey den erstern, und den Ablat. mit von, bey den letztern. Als: zum Tod verdammen, (wozu?) von Sünden lossprechen, (wovon?) Bey gleichgeltenden Redensarten aber sind es auch andre Präpositionen. Als: am Leben strafen zc.

b) Wenn man im Teutschen das Verbum beschuldigen mit daß gebraucht, so wird im Lateinischen daß nebst dem darauf folgenden Verbo ausgelassen, und an statt des Verbi ein Substantium (nach §. I.) gesetzt. Als wenn es heist: er beschuldigt mich, daß ich gestohlen habe, so läßt man daß und gestohlen habe weg, sezet das Substantium (Diebstahl) im Genitio: accusat me *furti*.^a So auch bey andern Verbis und Redensarten von dieser Art.

Not. 4. Wenn die Partitua: vterque, neuter, ambo, omnis, nullus, maximus, cet. zu den Verbis accusandi und criminandi gesetzt werden, so stehen sie nicht im Genitio, sondern im Ablatio. Als: Accusasne hunc *furti*, an sacrilegii, an vtroque (vel ambobus) an neutro, sc. crimine? Accusasne hunc *furti*, an caedis, an incestus, an omnibus, an nullo, an maximo ex his?

Not. 5. Das Verbum teneor nimt auch einen Genitium zu sich, wenn es ein Nomen bey sich hat, das ein Laster andeutet. Als: si pignore creditor utatur, *furti teneor*. Caj. Debitori ilte teneor *furti*. Pompon. Man kan dabey verstehen: actione, crimine, iudicio.

* Von teneor, für oportet, als: teneor hoc facere, ich soll oder muß dieses thun, findet man bey den guten Lateinern kein Exempel. Sie sagen dagegen: id facere me oportet; officium, munus, partes meae sunt cet.

§. II. Bey den Verbis, so einen Zweifel, Sorge und Bekümmerniß bedeuten, stehet ein Genitivus, oder Ablativus. Als:

Ego vehementer *animi* pendeo, ich zweifle sehr. Cic. Pendemus *animis*, wir zweifeln. Cic. (Man findet aber nicht: *pendemus animorum*, auch nicht *animo* im Sing.) Discrucior *animi* Ter. Excrucio me und *excrucior*, *animi* vel *animo*, es kränket mich im Herzen. Angebat sese *animi*. Ter. Audio te *animo* angi. Cic.

Man findet auch diese Verba in der nämlichen Bedeutung absolute d. i. ohne das Wort *animus*) gesetzt. Als: Ne diutius pendeas, damit du nicht länger zweifelst. Cic. Tuas miseriae me excruciant. Id. Me illa cura sollicitat angirque. Cic.

Noz. Der Genitivus wird regiert von dem ausgeslassenen Wort *ratione* oder *respectu*: der Ablativus von der ausgelassenen Praeposition *in*.

§. III. Wenn man eines Dinges Besitz, a) oder Pflicht b) beschreibt, gebraucht man das Verbum Sum mit einem Genitivo, auf die Frage wessen? Als:

a) Iam me Pompeii totum esse scis. Cic. Victoria Laedaeoniorum fuit. Iust. Hoc multorum est. Sallust. Hic filius est viri docti.

(Doch sagt man nicht: hic servus est mei, sondern meus; nicht: haec domus est tui, sondern tua. Siehe pag. 285.)

b) Adolescentis est, maiores natu vereri. Cic. Boni pastoris est, tondere pecus, non deglubere. Suet. Quod mearum fuit partium. Curt.

† In solchen Redensarten, die eine Pflicht anzeigen, muß der Deutsche (wenn er das Wort Pflicht nicht setzen soll) von dem Lateiner abweichen, und entweder sagen: einem Jüngling (wem?) gebürt, geziemt, steht zu; oder: ein Jüngling (wer?) soll, muß, ist schuldig; verpflichtet, verbunden, oder: von einem Jüngling fordert man. Denn, eines Jünglings ist, wäre ein Latinismus.

Dagegen wenn einer Sache Besitz anzuzeigen ist, gehet es bisweilen an, mit dem Lateiner zu reden; als: ich bin ganz meines Gottes. Der Sieg ist der Lacedämonier. Ich verlange nicht, was meines Nächsten ist. Gemein-

Gemeiniglich aber wird auch hier die Construction geändert. Als: dies ist, gehört meinem Bruder, (wem?)

Noz. Wenn man sagen will: es ist meine, deine, seine, unsere, eure Pflicht, oder es komt mir, dir, ihm, uns, euch zu, so gebraucht man im lateinischen oft blos das Pronomen possessivum im Nominatio und Genere neutro. Als: meum, tuum, suum, nostrum, vestrum est, colere Deum.

§. IV. Wenn man einer Sache Gestalt und Beschaffenheit beschreibet, so stehet bey dem Verbo Sum die Gestalt oder Beschaffenheit (die ordentlich durch ein Substantivum und Adiectivum ausgedruckt wird) im Genitio a) oder Ablatio. b) Als:

a) Erat puer acris ingenii, sed ambigui. Homo est trium litterarum. Plaut. Imi subsellii vir est. Idem. Nullius consilii sum. Ter. Fortis animi est & constantis. Cic. Moris antiqui fuit. Plin.

b) Tu velim animo sapienti fortisque sis. Cic. Esse summa audacia. Caes. Cicero erat remississima valetudine. Idem. Esse magno natu. Liu. Mulier est egregia forma. Ter.

Doch ist es nicht gleichgültig, ohne Unterscheid den Genitivum oder Ablativum zu setzen, sondern man muß auf den Gebrauch der Auctorum sehen. Denn

man sagt z. E. allein im Genitio
Nullius consilii sum. Ter. Non multi cibi hospitem accipies, sed multi ioci. Cic. Cibi minimi erat. Suet. Videtur esse quantum pretii. Ter.

Dagegen allein im Ablativo:
Animo virili praesentique sis. Ter. Fac bono animo magnoque sis. Cic. Si es animo vacuo. Id. Mira sum alacritate. Id. Singulari fuit prudentia. Nep. Esse mirifico studio & officio in aliquem. Cic.

* Man findet auch bey Beschreibung einer Sache das Substantivum im Ablatio und das Adiectivum in einem andern Casu. Als: Pompeius forma excellens, innocentia eximius, sanctitate praecipuus. Vellej. Dabey ist a, ex, in set, ausgelassen.

† Der

† Der Teutsche gebraucht ordentlich bey solchen Redensarten, mit dem Verbo Seyn, den Ablatiuum mit der Präposition von. Als: er ist ein Mann von durchdringendem Verstand, von schönen Sitten, von besondrer Goldseligkeit; oder den Nominatiuum: er ist ein scharfsinniger, wolgestitteter und holdseliger Mann. Es ist der Gebrauch. Es ist eine grose Lust. Dein Bruder ist ein munterer Kopf.

Not. 1. Der Genitiuus wird in allen Redensarten, die so wol zu diesem, als dem vorhergehenden Paragrapho gehören, nicht vom Sum, sondern von einem ausgelassenen Substantiuo, als: homo, vir, res, officium, munus, negotium, proprium, ratio u. d. gl. regiert; wie man denn auch solche Wörter oft ausgedruckt findet. Als: *Perigrini officium est. Cic. Oratoris proprium est. Id. Principum munus est, resistere leuitati multitudinis. Id.* (Siehe auch pag. 318. not. 6.)

† Der Teutsche muß diese Wörter allzeit ausdrucken, wenn er im Genitiuo reden soll. Als: Es ist der Lehrer. Amte zu sorgen &c. Der Kinder Pflicht ist. Es ist ein Werk der göttlichen Weisheit &c.

Not. 2. Der Ablatiuus bey Sum, rührt von einer ausgelassenen Praeposition, oder von dem ausgelassenen Wort praeditus, affectus und dergleichen her. Als: *Est vir antiqua virtute (sc. praeditus).*

Bisweilen wird auch bey dem Ablatiuo die Präposition in gesetzt. Als: *Eram in magna spe. Cic. Fui in eadem opinione. Id. Esse in magna moestitia; in eadem voluntate. Cic.*

Not. 3. Wenn eine Natur oder Art, Gewohnheit, oder ein Zeichen anzudeuten ist, so nimt das Verbum Sum auch einen Genitiuum zu sich, und werden oft im Lateinischen die Wörter: Natur, Art, Eigenschaft, Gewohnheit, Zeichen, nicht ausgedruckt. Als:

Equorum (sc. natura) est, hinnire. Canum (sc. proprium) est latrare. Est magni amoris (sc. signum) temerere. Auarorum (consuetudo) est, corradere bona.

Not. 4.

Not. 4. Wenn bey Beschreibung der Gestalt und Beschaffenheit einer Sache das Wort solcher, solche, solches, oder das Wörtgen so gebraucht wird, so werden beyde gemeinlich durch das Pronomen is, ea, id gegeben. Als: *eo est animo, er ist so gesinnet. Ea est indole homo, der Mensch ist so geartet.*

Not. 5. Bistweilen ist das Verbum Sum ausgelassen, und stehet doch der Genitiuus. Als:

Die mihi Damoeta, cuium pecus? an *Meliboei*? non, verum *Aegonis* sc. est. Virg. Fortis *animi* magnique (sc. esse) ducendum est. Cic.

Not. 6. Habeor und existo, iudico, videor und perspectum habeo werden auch zur Beschreibung der Gestalt und Beschaffenheit einer Sache gebraucht, und alsdenn mit einem Genitioo construirt. Als: *Ptolemaeus ne minoris apud suos auctoritatis haberetur, rex cognominatus est. Iust. Tres fratres tanta concordiae existisse. Id. Non oportet nos, quae fortuito patimur, praecipuae amaritudinis iudicare. Val. Max. Non modo sapientiae, sed etiam felicitatis dicebat sibi videri. Cic. Si me non minimi consilii perspectum habes. Cic. Dabey ist ebenfals homo, res, negotium u. d. gl. zu verstehen.*

Not. 7. Wenn das Verbum Sum in Beschreibung eines Amtes gebraucht wird, so stehet das Amt im Ablatioo mit der Präposition a oder ab; die Person aber, bey der man in Diensten ist, stehet im Genitioo, mit Auslassung eines Substantiuu. Als: Qui est *Principis* a consiliis, a secretis, vel epistolis, a rationibus redituum, a studiis, a latere, a pedibus sc. *minister, scriba, seruus, famulus, cursor.* Ein Fürstl. Rath, *Secretarius, Rentmeister, Hofmeister, Trabant, Läufer.* Der Dativus *Principi*, in solchen Nennensarten, gehört ad latinatam aeneam. Doch hat auch *Seneca* in apocal. am Ende: is Menandro liberto suo tradidit, vt a cognitionibus ei esset.

§. V. Die Verba, welche ein hoch oder gering achten bedeuten, nehmen, ausser ihrem gehörigen Accusatioo, gewisse Genitioos zu sich.

Solche

Solche Verba sind: aestimo, duco, facio, fio, habeo, pendo, puto, und sum, für aestimor.

Ihre Genitiui sind folgende: magni, maximi, pluris, plurimi, parvi, minoris, minimi, tanti, tantidem, quanti, quantiuis, quanticunque. Ingleichem: nihil, nauci, flocci, pili, pensi, teruncii, assis, lucri, und huius, wenn es demonstratiue genommen wird. Aber nicht multi und maioris. Man verstehet darunter res pretii. Als:

Magni aestimat pecuniam i. e. rem magni pretii. Cic. Magni (sc. pretii res) eius opera aestimata est. Nep. Te semper maximi feci. Ter. Pluris, i. e. res pluris pretii, est testis oculatus vnus, quam auriti decem. Plaut. Omnes pro illo parui futuros. Nep. Tanti hoc facis, quanti faciendum est. Minoris aestimo, parui pendo. Non habeo nauci augürem Cic. Ego flocci non pendebar. Ter. Nec pensi duxeraz. Val. Max. Nec assis illum, immo ne teruncii quidem facio. Minas tuas huius non facio.

Zuweilen stehet der Genitiuus pretii ausdrücklich dabey. Als: Neque pluris pretii coquum, quam villicum habeo. Sall. Cum faciem videas, videtur esse quantiuis pretii. Ter.

Hieher gehören auch die Formulae: boni consulo, acqui bonique facio, seu consulo, ich nehme vorlieb, id est: statuo & interpretor, esse rem aequi bonique pretii.

Not. 1. Curo gehört nicht zu diesen Verbis aestimandi. Denn man sagt nicht: parui curo, sondern parum curo. Die Stelle des Terentii Heaut. Act. 4. Scen. 2. Tu fortasse, quid me fiat, parui curas, dum illi consulis, ist nicht zuverlässig. Denn einige gute Editionen haben: parui pendas. Nolt. Lex. Ant. p. m. 1633.

Not. 2. Aestimo nimmt auch diese Ablatiuos zu sich: magno, permagno, paruo, nihilo *et.* worunter pretio zu verstehen ist. Als: Data magno aestimas, accepta paruo. Senec. Virtutem non magno aestimare.

Bisweilen stehet pretio dabey. Als: magno vbiq; pretio virtus aestimatur. Val. Max.

Not. 3. Man sagt auch mit der Präposition: pro nihilo habere, ducere. Cic. Und mit einem Aduerbio: id parum habeo, seu facio, für parui. Sallust.

† Im

† Im Teutschen werden die Genitiui bey den Verbis, die ein hoch oder gering achten, bedeuten, und die Ablatiui bey aestimo, grösstentheils nur wie Aduerbia ausgedruckt. Als: Tu hoc magni (magno) aestimas, ego parui duco, du achtest dieses hoch, ich halte es gering. Bey einigen aber bedient man sich der Präposition für. Als: Nihili, nauci, flocci, pili *cer.* id habeo, ich halte es für nichts. Minimi hoc pendo, ich achte dieses für das Geringsste. Die Sache, die geachtet oder geschätzt wird, stehet, wie bey den Lateinern, im Accusatiuo, weil man fragt *wen?* oder *was?*

§. VI. Bey den Impersonalibus: poenitet, pudet, piget, miseret, taedet, stehet nebst dem Accusatiuo Personae ein Genitiuus dessen, so den Affect erreget, oder ein Infinitiuus.

a) Ein Genitiuus dessen, so den Affect erreget. Als: Non te horum pudet? Ter. *Suae* quemque fortunae maxime poenitet. Cic. Keiner ist mit seinem Glück, oder Zustand zufrieden. Malo me fortunae poeniteat, quam victoria pudeat. Curt. Me ciuitatis morum piget taederque. Sall. *Frarris* me quidem pudet pigetque. Ter. *Miseret* me tui, es dauert mich deiner. *Pertaesum est* (sive perceptum est taedium) *leuitatis* Graecorum. Cic. *Nostri* nosmet poenitet. Ter. Nicht nostrum. S. p. 83. not. 1.

b) Ein Infinitiuus. Als: Me valde poenitet viuere. (i. e. vitae) Cic. Plura me ad te scribere pudet (i. e. scriptiois plurium) Id. Meruisse mortem *confueri* pudet. Curt.

Not. 1. Bey dem Genitiuo ist entweder ein Nominatiuus cognatae significationis, poenitentia, pudor, pigritia, miseria, zu verstehen, als: poenitet, pudet, piget, miseret, taedet me tui, vel huius rei poena, siue poenitentia, pudor, pigritia, miseria, taedium das ist: me habet, vel tenet, siue adicit, tui vel huius rei poenitentia pudor, pigritia, miseria, taedium. Als: *Miseratio* eos infantis tenebat. Iust. L. 7. c. 7.

Oder man kan das Wort *vicem*, oder negotium, factum, status, fortuna, respectus *cer.* suppliren, wie denn Terentius sagt: Menedemi *vicem* miseret me. Conf. *Sanctii Minerua cum Noris Perizonii* p. 164.

Not. 2.

Nor. 2. Man findet auch bey obigen Imperfonalibus bisweilen an statt des Nominatiui cognati, andere Nominatiuos, wobey sie als Personalialia stehen. Als:

Me quidem haec conditio nunc non poenitet. Plaur. Sapientis est proprium, nihil, quod poenitere possit, facere. Cic. Si te non pudet istud, hoc saltem pudeat. Mart. Non te haec pudent. Ter. Nimio id quod pudet facilius fertur, quam illud quod piget. Plaur. Ira ea taedet, quae inuasit. Sen.

Nor. 3. Poenitet, pudet, piget *ces.* quod (an statt des Infinitiu) ist nicht gewöhnlich. Doch sagt Liuius L. IX. c. 34. *Poenitet enim, quod antiquissimum solenne ab nobilissimis antistitibus eius sacri ad feruorum ministerium religiosus censor deduxisti.* Und Cicero Attic. II. 13. *Quod te offenderim, me poenitet.* Auch Caesar de B. C. L. 2. c. 32. 12. *An poenitet vos, quod exercitum saluum traduxerim.*

Pudet quia, hat Plautus cap. 2. I. 9. *At nos pudet quia cum catenis sumus.*

† I. Die teutsche Imperfonalia: es gereuet, es verdreust, (poenitet, piget, taedet) es jammert (miseret) regieren wie die Lateinischen einen *Accusatiuum Personae*, werden auch oft wie jene construirt a) mit einem *Genitiuo*, dessen, so den Affect erreget, oder mit einem *Infinitiuo*. Als: es reuet mich (wen?) des Wortes, (wessen?) und es reuet mich gesagt zu haben. Es verdreust mich des Lebens, und, zu leben. Es jammert mich deiner, und, es jammert mich anzusehen. b) mit einem *Nominatiuo* der Sache, die den Affect erreget. Als: es reuet mich die That (wer oder was?) Es verdreust (es ärgert) mich das vergebliche Reden (wer oder was?) Es jammert (es dauert) mich der Mensch (wer?) Sie weichen aber auch oft von den lateinischen Imperfonalibus ab, und zwar 1) wenn alle diese Verba sehr gewöhnlich mit dass construirt werden. Als: es reuet mich, dass ich es gethan habe. Es verdreust mich, dass ich vergeblich reden soll. Es jammert mich, dass ich sehen muß. 2) wenn sie als Personalialia, und auf andre Art, ganz verschiede

verschieden ausgedruckt und construirt werden. Als: ich bereue den Handel (wen oder was?) Ich bin verdrossen über das vergebliche Reden; ich bin des Redens satt, müde, überdrüssig. Ich besammere, bedaure dich, oder du erweckst Mitleiden bey mir zc.

2. Das lateinische pudet me wird im Teutschen allzeit personaliter gegeben, durch: ich schäme mich, und spricht man: ich schäme mich des Worts; ich schäme mich zu sagen, ich schäme mich, daß ich sagen soll.

3. Wenn der Teutsche sagt: er schämet sich, so sagt der Lateiner nicht pudet se, sondern eum.

Not. 3. Poenitere, pigere, pudere werden auch bisweilen absolute, und personaliter, ohne einen Casum gesetzt. Als:

Atheniensis sicubi primi defecerunt, ita primi poenitere coeperunt. Iust. Pudere quam pigere praestat. Plaut. Ita nunc pudeo, atque ita nunc pauco. Id. Loquere tuum mihi nomen, nisi piges. Plaut. Cum iam omnes pertrae diuisent. Gell. Letztere Redensarten sind Archaismi.

Not. 4. Misereor und miseresco, sich erbarmen, und satägo, genug zu thun haben, nehmen allein einen Genitium zu sich, welches auch von den beiden erstern im Teutschen gilt. Als: Miserere mei, erbarme dich meiner (wessen?) Miserecite regis, erbarmet euch des Königes. Virg. Rerum suarum satägit, (i. e. sat rerum suarum agit) er hat genug mit seinen Sachen zu thun. (Womit?) Ter.

Aber miserari und commiserari, beklagen, haben allzeit einen Accusatiuum. Als: Fortunam miseratur, er beklagt das Unglück (wen oder was?) Cic. Commiseratus est fortunam Graeciae. Nep.

Doch bey den Poeten ist miseror bisweilen so viel als misereor. Als: Phoebæ, graues Troiae semper miserare labores. Virg.

§. VII. Die Impersonalia, interest und refert, (es ist daran gelegen) stehen mit Auslassung eines Substantiu bey einem Genitiuo, auf welchen entweder ein Infinitiuus folgt,
) oder

oder ein Coniunctiuus mit den Partikeln: *ut, vtrum, ne, an, quomodo* *cer.* oder das Relativum: *qui, quae, quod.*

a) *Exempel*, da ein *Infinitivus* folgt. *Als:*

Interest omnium recte facere. Cic. Interest reipublicae conservari litteras. Id. Quis est hodie, cuius interest, istam legem manere? Cic. Refert omnium animadverti in malos. Idem.

b) *Exempel*, da ein *Coniunctiuus* folgt mit den Partikeln *ut, vtrum, cer.* *Als:*

Magni referre ut videam. Cic. Permultum interest, vtrum perturbatione aliqua, an consulto & cogitato fiat iniuria. Id. Nihil interest humine, an sublime putrescat. Cic. Nihil iniquitatis referre existimans, exigas, an constituas. Plin. Nihil interest, quomodo nodus solvatur. Curt. Nec interest discendum, quibus quidque nominibus appellatur. Quint. Nihil interest, qui ventus, qui imber, quae tempestas sit. Cic.

Die Ellipsis bey diesen Redensarten ist durch die Wörter: *officia, opera, commoda, negotia* also zu ergänzen: *Interest (ad officia) omnium, oder: est inter officia omnium. Interest (ad commoda) reipublicae; Oder: est inter commoda reipublicae. Ad magni (momenti) negotia refert, ut videam. Conf. Sanctii Minerv. L. III. c. V. p. 412. fs.*

† 1. Das teutsche Impersonale: es ist daran gelegen, (es ist nützlich, dienstlich u.) wird allzeit mit einem *Dativo* *Personae* construirt. *Als: es ist dem Staat (wem?) daran gelegen. Es liegt den Kindern (wem?) dran. Wodurch man sich nicht muß verleiten lassen, auch im Lateinischen den Dativum zu sehen.*

2. Wenn der Teutsche die Sache, woran was gelegen ist, durch ein *Substantivum* im *Ablativo* ausdrucket, so gebraucht der Lateiner ein *Verbum* im *Infinitivo* oder *Coniunctivo*, mit *ut*. *Als: an deiner Kunst (woran?) ist meinem Bruder viel gelegen, multum interest (refert) fratris mei, te venire, oder ut tu venias. Auf deine Gegenwart kommt nichts an, nihil interest, te adesse, oder, ut adsis.*

Nor. 1.

Nor. 1. Wenn man sagt: es ist mir, dir, ihm, uns, euch, wem? daran gelegen, so stehen bey interest und refert die Pronomina possessiva, mea, tua, sua, nostra, vestra, cuius, die sich auf eines von den ausgelassenen Wörtern; officia, opera, commoda, negotia beziehen. Als:

Et tua & mea maxime interest, te valere (i. e. & inter tua & inter mea commoda maxime est, cet.) Cic. Tua quod nihil refert, percontari desinas (i. e. ad tua negotia, quod se nihil refert cet.) Ter. Quid tua (malum) id refert? Id. Hoc scire aut nostra, aut ipsorum interest. Cic. Cades crimini detur ei, cuius interfuit, non ei, cuius nihil interfuit. Cic.

† Wenn also der Deutsche sagt: es ist mir (wem?) und dem Bruder daran gelegen, so muß es im lateinischen heißen: mea & fratris interest, nicht mei, vielweniger mihi.

Bisweilen kommt der Genitivus Nominis und das Pronomen in einem Exempel zusammen, Als: Interest mea oratoris. Cic. Refert mea Caesaris. Plinius sagt: Vestra intererat, qui Patres estis.

Auch wird interest und refert ausgelassen. Als: Quid nostra (sc. interest) victum esse Antonium? Cic. Quid mea? Ter.

Nor. 2. Man setzet zu interest und refert auch diese Genitivos: tanti, quanti, magni, permagni, pluris, parvi, worunter die Wörter pretii oder momenti res, oder negotii zu verstehen sind. Als: Magni interest, quos quisque audiat quotidie. Cic. Quod permagni interest, pro necessario habetur. Id. Parvi refert, abs te ipso ius dici. Cic. Quanti reipublicae interfit. Cic.

† Diese Genitivi werden im Deutschen Aduerbialiter ausgedruckt. Als: es liegt viel dran.

Nor. 3. Ferner stehen bey interest und refert einige Aduerbia und Nomina, die als Aduerbia pflegen gebraucht zu werden: tantum, quantum, multum, permultum, plus, plurimum, infinitum, parum, paullulum, aliquid.

quantum, magis, maxime, minus, minime, nihil, aliquid, quiddam, vehementer, magnopere, quantopere. *cer.* Als: *Parum, multum, infinitum* interest, hoc fieri. *Plurimum* refert, a quo accipiat. *Plin.*

Man findet auch das Aduerbiu und den Genitiu beyſammen. Als: *Plurimum refert compositionis.* Quint.

Not. 4. Bisweilen wird den Verbis impersonalibus, interest und refert, ein Nominatiu vorgesezt, als ob sie Verba personalia wären, insonderheit stehen dafür die Pronomina Neutrius Generis: hoc, illud, id, quid, quod, quiddam, nihil *cer.* Als:

Nihilo pluris tua hoc, quam quanti illud refert mea. *Plaut.* Illud mea magni refert, te vt videam. *Cic.* Quid magis interest vestra, quam vt. *cer.* *Plin.* Ad proparationem meam quiddam interest. *Cic.* Es sagt auch Cicero ad *Artic. L. III. Epist. 19.* Non quo mea interesset loci natura.

† Solche Nominatiuos drucken auch die Teutsche im Ablatiuo aus. Als: Es ist mir so viel an diesem, als an jenem gelegen. Woran muß euch wol mehr gelegen seyn, als daran?

Not. 5. An statt des Genitiui stehet auch bey interest und refert der Accusatiuus, mit der Präposition ad. Als:

Magni interest ad decus & laudem ciuitatis, ita fieri. *Cic.* Magni ad honorem nostrum interest. *Cic.* Quid id ad me, aut ad rem meam (sc.) refert? *Plaut.*

Man sagt auch absolute; Intererit multum, Dauusne loquatur, an herus. *Hor.* Refert, me mihi atque vobis amere. *Sall.* Nec numero comprehendere refert. *Virg.*

Not. 6. Zwischen interest und refert bemerkt man folgenden Unterscheid: interest stehet bey allen Genitiuis, refert aber mehrentheils nur bey den Genitiuis pretii: tanti, quanti, magni, parui. Daher sagt man besser: interest reipublicae, oder interest salutis, als refert reipublicae, refert salutis. Jedoch hat auch Cicero gesagt: refert omnium; und Sallustius: refert illorum.

Not. 7. Das Impersonale interest, es ist daran gelegen, es ist nützlich, muß mit dem Personali interest, von *inter sum* nicht verwechselt werden, welches so wol eine unterschiedene Bedeutung als *Construktion* hat. Es heist nämlich darzwischen, zugegen, oder unterschieden seyn. In der ersten Bedeutung wird es absolute gesetzt. Als: *interest annis*, der Fluß ist (stieft) darzwischen. *Anni sex interfluerant*, es sind darzwischen 6. Jahre gewesen, oder verflossen. In der andern sagt man: *interesse publicis consiliis* (im Dat.) und in *publicis consiliis*, den öffentlichen Berathschlagungen beywohnen. In der dritten Bedeutung aber wird es auf folgende Art construit: 1) *Srullo inelligens quid interest?* Wie ist ein Gescheuter von einem Narren unterschieden? *Ter.* 2) *Quod ab illo nihil interest;* welches von jenem in nichts unterschieden. *Cic.* 3) *Iuxta hominem & bestiam hoc maxime interest,* zwischen einem Menschen und Vieh ist vornehmlich dieser Unterschied. *Cic.* 4) *In re aliquantulum, in gubernatoris inscirtia nihil interest,* in der Sache selbst ist ein geringer, in der Unwissenheit aber des Steuermanns gar kein Unterschied. *Cic.* *Neque in his quidquam interest,* es ist auch hierinnen kein Unterschied. *Cic.*

* Von den Verbis *Memoriae* und *Oblivionis* siehe den *Accusativum*: Und von den *Genitiuis*: *ranti, quanti* etc. bey den Verbis *mercandi*, den *Ablativum*.

Membrum Tertium,

vom

Genitio bey den Aduerbiis.

§. I. Bey den Aduerbiis *Copiae* und *Inopiae*: *satis*, *latis*, *abunde*, *affatim*, *parum* etc. stehet ein *Genitivus*, der von dem ausgelassenen *Nomine respectu, in negotio*, oder *copia* regiert wird. Als:

Satis (respectu) *verborum est. Plaut.* *Cimon habebat satis eloquentiae. Nep.* *Satis honorum, satis vitae. Liv.*

Satis superque suarum rerum. Cic. Terrorum & fraudis (respectu) abunde est. *Virg.* Abunde potentiae gloriaeque adeptus. *Sucr.* Affatim diuitiarum est. *Plaut.* Affatim auxiliorum erat. *Liv.* Parum facinoris (copia) Iust. *Paululum* morae. Cic.

Bisweilen stehen auch wol diese Aduerbia absolute ohne einen Genitiuum: Stehet aber ein Nominatiuus oder Accusatiuus dabey, so rühret derselbe vom Verbo her. Als:

Etsi vix *satis orium* studio suppeditare possumus. *Auct. ad Heren.* Abstinentiae erit hoc *satis testimonium.* *Nep.* Si *satis consilium* haberem. Cic. *Sae funera* fusi vidimus. *Virg.* Suggestunt *affatim ligna* proximae siluae. *Plin.*

* Von partim mit einem Genitiuo. Als: *partim eorum*, siehe p. 327.

† Der Teutsche gebraucht auch das Wörtlein genug mit einem Genitiuo, sonderlich wenn es dem Substantiuo nachgesetzt wird. Als: Gelds genug; unnützer Worte genug. Ich habe des Dings überflüssig genug. So auch bisweilen das Wort wenig. Als: wenig Vergnügens (wissen?) wenig Weins. Gemeinlich aber richtet sich im Teutschen der Casus des Substantiu nach dem Verbo. Als: es ist (wer oder was?) Vergnügen genug. Ich habe genug Äpfel (wen oder was?) Es sind wenig (oder Adiectiue, wenige) Menschen (wer?) Man siehet wenig (oder wenige) Kaufleute (wen oder was?)

§. II. Bey einigen Aduerbiis stehen gewisse Genitiui des Ortes oder der Zeit, bey einigen aber stehen allerley Genitiui.

a. Vbi, vbiubi, vbinam, vbicunque, vbiuis, quo, quoquo, quoquo, aliquo, vsquam, nusquam stehen bey den Genitiuis: *genium, terrarum, loci, locorum.* Als: Exploratum misit, *vbi genium* Ingurtha, aut quid ageret. *Sallust.* *Vbi terrarum* esses. Cic. *Vbi loci* sunt spes meae? *Plaut.* *Vbinam genium* sumus? Cic. *Vbicunque terrarum.* Cic. *Vbiuis genium.* Ter. *Quo terrarum.* Liv. *Quo genium* fugiam? *Plaut.* *Quoquo terrarum.* Ter. *Migrandum aliquo terrarum*

rum arbitror. Cic. *Vsquam gentium*. Plaut. *Nusquam loci*. Gell.

b. Longe stehet beym Genitio *gentium*. *Als: Tu longe gentium abes*. Cic.

c. Tunc und tum stehen beym Genitio *temporis*. *Als: Gens tunc temporis obscura*. Iust. *Tum temporis consul*. Id.

d. Interea und postea stehen beym Genitio *loci*. *Als: Interea loci*. Ter. *Postea loci*. Sallust.

e. Huc, hic, eo stehen bey allerhand Genitiuis. *Als: Migravit huc vicinia*. Ter. *Huc malorum ventum est*. Curt. *Hic vicinia*. Ter. *Eo rerum ventum erat*. Curt. *Eo vsque desperationis Spartanos adduxit*. Iustin. *Eo consuetudinis*. Liv. *Eo miseriarum*. Sallust.

f. Quoad stehet beym Pronomine *eius*. *Als: Quoad eius fieri possit*. Cic. *Quoad eius facere poteris*. Id.

Nor. In allen diesen pleonastischen Redensarten stehen die Adverbia an statt gewisser Nominum. *Vbi* heist so viel, als in quo loco oder spatio; *vbique*, in omni loco; *nusquam*, in nullo loco; *quo*, in quem locum; *eo*, in eum locum, seu gradum, *vsquam* in vlllo loco; *longe*, in longum locum; *interea*, *postea*, inter aut post ea spacia; *minime*, nullo modo. *cer.* Bey *quoad eius*, kan aliquid verstanden werden. *Als: quoad eius fieri potest* i. e. *quoad* (aliquid) *eius* (negotii) fieri potest.

§. III. Pridie und postridie nehmen einen Genitium, a) oder Accusativum b) zu sich. *Als:*

a) *Pridie* (priore die) *eius diei*. Cic. *Pridie Calendarum*. Nep. *Postridie* (postero die) *eius diei*. Caes.

b) *Pridie Nonas Iunii*. Cic. *pridie natalem ipsius*. Vellej. *Postridie ludos Apollinares*. Cic.

Der Accusativus bey pridie und postridie wird von der ausgelassenen Praeposition *ante* oder *post* regieret. *Als: Pridie* (*ante*) *Nonas Iunii*. *Postridie* (*post*) *ludos*.

Nor. Auf pridie und postridie setzet man auch süglich *quam: gleichwie nach postero die, altero die, paucis* post